

Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an. Polnisches Feuerwehr-Orchester brillierte in Wahrenholz mit internationalen Musikstücken.

Nach dem Motto von Leopold Stokowski „Es ist nicht erforderlich Musik zu verstehen. Man braucht sie nur zu genießen“, fand im Rahmen des 30-jährigen Bestehens des Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf am Nachmittag des Maifeiertages ein wunderbares Konzert im Schützensaal von Wahrenholz statt. Mit von der Partie war neben dem Männergesangverein (MGV) Wahrenholz-Vorhop und dem Spielmannszug Wahrenholz, das 25-köpfige Feuerwehr-Orchester aus Osieciny, Landkreis Radziejow.

„Wir freuen uns sehr, dass die polnischen Partner das „Orkiestra Deta – Semper Fidelis“ anlässlich des Jubiläums des Partnerschaftskreises mitgebracht haben und wir gemeinsam dieses Konzert gestalten können“, betonten Samtgemeindebürgermeister Renè Weber und Herbert Pieper, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Wahrenholz. Mit der „Vesper“ einem liturgischen Abendgebet von Wolfgang Amadeus Mozart, stieg dann vor fasst voll besetztem Schützensaal der MGV unter Leitung von Rüdiger Vopel in das Konzert ein. Stücke wie unter anderem „Wiener Blut“ oder Santiano und Heimweh, trugen zu weiterer mitreißender Unterhaltung bei. Aber auch der Spielmannszug unter der Leitung von Ernst-Benno Meyn zeigte sich mit einigen konzertalen Stücken sowie „Eleni“ und dem Marsch „Alte Kameraden“ von seiner besten Seite und bekam dafür ebenfalls viel Beifall.

Schwungvoll und perfekt im musikalischen Auftritt zeigte sich das uniformierte, polnische Feuerwehr-Orchester und brillierte mit polnischen Heimatliedern, internationalen Polkas, Film- und Schlagermusik sowie ausgewählten Märschen, zu denen auch deutsche Märsche gehörten. Brillant zeigte sich dabei die attraktive und sehr sympathisch wirkende Solo-Sängerin Katarzyna Olseta, die für ihre Auftritte stürmischen Beifall ertete. Zwischendurch gratulierten die Sänger vom MG ihrem Chorleiter Rüdiger Vopel zum 45. Geburtstag und gaben ihm ein stimmgewaltiges Ständchen.

Großer Dank und Anerkennung kam zum Schluss von Weber und Pieper, die noch einmal öffentlich bekundeten, dass die Musik keine Grenzen kennt und in hohem Maße zur Völkerfreundschaft und Verständigung unter den Menschen verschiedener Nationen beiträgt. Die Übergabe eines Gastgeschenkes sowie einige schwungvolle Zugaben rundeten den wunderbaren deutsch-polnischen Konzernachmittag im Schützensaal von Wahrenholz ab.



1. Das Orkiestra Deta aus dem polnischen Partnerschaftskreis Radziejow trat in Wahrenholz auf und trug mit seinen musikalischen Beiträgen zur Völkerfreundschaft besonders bei.



2. Der MGV gratulierte seinem Chorleiter Rüdiger Vopel zum 45. Geburtstag und sang ihm ein Ständchen.



3. SG-BM Renè Weber und Herbert Pieper dankten dem polnischen Orchester und überreichten dem Dirigenten ein Geschenk. Der Giftorner und geborene Pole Andreas Swiderski (l.), dolmetschte die Redebeiträge.

Text und Fotos: Hans-Jürgen Ollech